

ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich
Steiner Landstraße 3, 3500 Krems
T 02732 78374
office@orte-noe.at
www.orte-noe.at

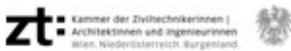
ORTE ist Teil des Netzwerkes
Architekturstiftung Österreich.

Dank an unsere Förderer und Kooperationspartner

**KULTUR
NIEDERÖSTERREICH** 

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

GESTALTE(N)

zt:  Kammer der Ziviltechnikerinnen |
Architektinnen und Ingenieurinnen
Wien, Niederösterreich, Burgenland.



Universitätsklinikum 
ST. PÖLTEN



ORTE



NEUES VOM ZAUBERBERG

Machen Gesundheitsbauten krank?

Donnerstag, 30. April 2020

Symposium mit anschließendem Rundgang **NEUES VOM ZAUBERBERG**

Donnerstag, 30. April 2020, 13 bis 18.30 Uhr
Universitätsklinikum St. Pölten,
VO C.1, Dunant-Platz 1, St. Pölten

Dass Gesundheitsbauten und ihre Umgebung maßgeblich zur Genesung beitragen, lag für Generationen von MedizinerInnen und ArchitektInnen auf der Hand. Geänderte Rahmenbedingungen und vielfältige Anforderungen haben die Bedeutung der Gestaltung jedoch in den Hintergrund treten lassen. Kaum eine Bauaufgabe ist heute so komplex, wie jene eines Krankenhauses. Es bedarf nicht nur der entsprechenden technischen und pflegerischen Ausstattung von Krankenzimmern, Untersuchungs- und OP-Räumen, vielmehr noch sind hohe Hygiene- und Sicherheitsstandards zu erfüllen, Energieeffizienz und Leistbarkeit sicherzustellen. Und so beschleicht uns beim Aufenthalt in diesen hoch ausdifferenzierten Gebäuden nicht selten Unbehagen. Das seit gut vier Jahrzehnten wieder in Diskussion gebrachte Konzept der „Healing Architecture“, das auf die positiven Wirkungen des Bauten auf den Genesungsprozess und die emotionale Konstitution in Ausnahmesituationen setzt, kommt nur selten zur Anwendung.

ORTE möchte mit diesem Symposium zeitgemäße Gestaltungsmöglichkeiten aufzeigen, die das Wohlbefinden steigern, für die Genesung der PatientInnen förderlich sind und zuträgliche Arbeitsbedingungen für ÄrztInnen und das pflegende Personal schaffen. Nationale wie internationale ExpertInnen werden multidisziplinäre, gesamtheitliche Konzepte von Medizin und Architektur vorstellen, die über das Psychische und Psychosomatische hinaus auch die Physis nachweisbar positiv beeinflussen.

Konzept und Moderation: Renate Hammer

Teilnahme an Symposium und Rundgang sind frei.
Anmeldung erbeten: office@orte-noe.at

Machen Gesundheitsbauten krank?

Begrüßung

FRANZISKA LEEB, Vorsitzende von ORTE, Krems

Vorträge

Architektur als Konzept der Medizin – Zur Aktualität eines historischen Ansatzes

RENATE HAMMER, Architektin, Institute of Building Research & Innovation ZT-GmbH, Wien

Das Intensivzimmer der Zukunft – Wie Architektur kritisch kranken PatientInnen helfen kann

ALAWI LÜTZ, Oberarzt, Klinik für Anästhesiologie, Schwerpunkt operative Intensivmedizin, Charité - Universitätsmedizin Berlin / Professor für Delir-Prävention, TU Berlin, Institut für Gesundheitsmanagement

Strukturen und Räume im Gesundheitsbau – Architekturen von Stauer & Hasler

THOMAS HASLER, Architekt, Stauer & Hasler Architekten AG | BSA SIA, Frauenfeld (CH) / Professor TU Wien

Krankenanstalten sind der Maschinenraum von Gesundheitssystemen

MARIA M. HOFMARCHER-HOLZHACKER, Ökonomin, Direktorin der Health System Intelligence, stellvertretende Vorständin der Austrian Health Academy, Wien

Inputs / Podiumsdiskussion

EVELIN BURNS, Pflegewissenschaftlerin, Burns Nursing KG, Pressbaum

BERNHARD KADLEC, kaufmännischer Direktor am Universitätsklinikum St. Pölten

KATRINA PETTER, Leiterin „Kunst im öffentlichen Raum“, Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich, St. Pölten

SIGRID PILZ, Pflege- und PatientInnenanwältin, WPPA, Wien

Diskussion mit dem Publikum

Anschließend Rundgang durch das Haus C im Universitätsklinikum St. Pölten

Führung: DOROTHEA PFAFFENBICHLER-BEAUMONT, Planerin, Pfaffenbichler Architektur, St. Pölten